



Bundesarbeitsgemeinschaft Sozialmanagement/Sozialwirtschaft e. V.

Editorial

Zur sechsten Ausgabe des Newsletters

Liebe Mitglieder der BAG SMW,

in dieser Ausgabe unseres Newsletters steht das Thema Social Entrepreneurship im Mittelpunkt. Soziale Innovationen und unternehmerische Ansätze gewinnen in der Sozialwirtschaft zunehmend an Bedeutung – sei es durch neue Geschäftsmodelle, digitale Plattformen oder internationale Kooperationen. Neben einem Tagungsbericht zum Thema geben Ludger Kolhoff von der Ostfalia Wolfenbüttel und Felicitas Kresimon von der Cooperative DUEMILAUNO AGENZIA SOCIALE einen Einblick in ein internationales Projekt zur Qualifizierung von Social Entrepreneurs mit digitalen Lernangeboten.

In diesem Jahr, wird es in der BAG SMW eine personelle Veränderung geben: Susanne Dreas wird den Vorstandsvorsitz übernehmen, Ludger Kolhoff wird nach seinem Eintritt in den Ruhestand stellvertretendes Vorstandsmitglied. Mehr dazu in der Rubrik „Internes aus der BAG SMW“ (Punkt 5).

Zudem informieren wir über neue Mitglieder, stellen die Ergebnisse der Abfrage zur internen Strategieentwicklung vor und geben einen Überblick über neu erschienene Publikationen sowie kommende Veranstaltungen mit Themenbezug zu Sozialmanagement/Sozialwirtschaft.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Susanne Dreas und Julian Löhe

NR. 6, MÄRZ 2025

Inhalt



Editorial

1



Das aktuelle Thema:
Social Entrepreneurship

2 -3



Tagungsberichte

3-6



Neue Mitglieder stellen
sich vor

7-8



Internes aus der BAG
SMW

9-10



Publikationen

11-15



Tagungsankündigungen

16

2. Das aktuelle Thema: Social Entrepreneurship

Ludger Kolhoff und Felicitas Kresimon

Das Erasmus+Projekt LeArNing CEnters for Social Entrepreneurs in the digital era (DIGI-LANCE4SE) hat das Ziel, benachteiligte Erwachsene durch digitale Ansätze und soziale unternehmerische Strategien zu stärken. Mit Unterstützung von sechs internationalen Partnerorganisationen – darunter die Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften (Deutschland), Asociatia Consultantilor in Dezvoltare Comunitara (Rumänien), Duemilauno Agenzia Sociale (Italien), Gifted Ireland (Irland), UPI – Ljudska Univerza Zalec (Slowenien) und YGEIAS Diadromes (Griechenland) – werden innovative Lernprogramme und digitale Werkzeuge entwickelt, um sozialen Unternehmen neue Perspektiven zu eröffnen (Kolhoff, 2024).

Das Projekt geht aus dem europäischen Netzwerk Social Firms Europe CEFEC hervor, das seit 1987 die soziale Inklusion durch Beschäftigung fördert (Kresimon, 2024). DIGI-LANCE4SE knüpft an diese Tradition an und unterstützt Erwachsene, insbesondere aus benachteiligten Gruppen wie Migranten, Alleinerziehenden und Menschen mit Behinderungen oder psychiatrischen Problematiken, bei der Integration in den Arbeitsmarkt. Ziel ist es, soziale Unternehmen als Wegbereiter für Chancengleichheit zu fördern.

DIGILANCE4SE verfolgt drei zentrale Ziele: Erstens die Bereitstellung hochwertiger Bildungsangebote durch digitale Lernmaterialien und interaktive Schulungen, die unternehmerische Fähigkeiten vermitteln. Zweitens die Förderung der Kompetenzen von Trainer*innen und Mentor*innen durch innovative Lehrmethoden und digitale Tools. Drittens der Aufbau eines Netzwerks, das soziale Unternehmer*innen, Bildungseinrichtungen und Entscheidungsträger zusammenbringt, um den Austausch von Best Practices und Ressourcen zu fördern.

Die wichtigsten Ergebnisse umfassen die Entwicklung eines Innovationsbuchs, das als methodologische Grundlage dient und Best Practices sowie Analysen der Sozialwirtschaft zusammenfasst. Weiterhin wurden elf praxisorientierte Schulungsmodule erstellt, die Themen wie Businessplanung, Finanzierung, Marktanalysen etc. abdecken. Diese Module sind interaktiv gestaltet. Ergänzend wurde eine Moodle-basierte Online-Plattform eingerichtet, die Lehrmaterialien, E-Learning-Inhalte und Tools zur Lernerfolgskontrolle bereitstellt.

Es wurden 120 erwachsene Lernende aus sechs Ländern geschult, von denen 36 an internationalen Mobilitätsprogrammen teilnahmen. Diese Programme förderten nicht nur den Austausch von Wissen und Erfahrungen, sondern ermöglichten es den Teilnehmenden auch, ihre sozialen Geschäftsideen im europäischen Kontext weiterzuentwickeln.

Langfristig zielt DIGI-LANCE4SE darauf ab, soziale und wirtschaftliche Veränderungen zu bewirken und ein europäisches Netzwerk von darauf ausgerichteten „Expert*innenzentren“ aufzubauen. Durch die Unterstützung sozialer Unternehmer*innen sollen neue Arbeitsplätze geschaffen, soziale Dienstleistungen verbessert und lokale Gemeinschaften gestärkt werden. Digitale Technologien

spielen dabei eine Schlüsselrolle, da sie die Bildungsangebote flexibel und skalierbar machen, um auch künftig breitere Zielgruppen zu erreichen.

Trotz Herausforderungen, wie der Anpassung der Inhalte an unterschiedliche kulturelle und rechtliche Rahmenbedingungen, konnte das Projekt durch regelmäßiges Feedback, die Einbindung lokaler Expert*innen und die Bereitstellung benutzerfreundlicher Tools große Fortschritte erzielen. DIGI-LANCE4SE ist damit ein wegweisendes Beispiel dafür, wie innovative Bildungsansätze und digitale Technologien kombiniert werden können, um benachteiligten Menschen neue Perspektiven zu eröffnen und die Entwicklung sozialer Unternehmen in Europa zu stärken.

Quellenverzeichnis

Kolhoff, L. (2024). Learning Centers for Social Entrepreneurs in the digital era (DigiLance4SE). In L. Kolhoff (Hrsg.), Aktuelle Diskurse in der Sozialwirtschaft V: Perspektiven Sozialwirtschaft und Sozialmanagement (S. 61–78). Springer VS.

Kresimon, F. (2024). Social Firms Europe CEFEC – Ein europäisches Netzwerk für sozialwirtschaftliche Zusammenarbeit. In L. Kolhoff (Hrsg.), Aktuelle Diskurse in der Sozialwirtschaft V: Perspektiven Sozialwirtschaft und Sozialmanagement (S. 37–60). Springer VS.

Facebook-Seite (<https://www.facebook.com/DigiLance4SE>).

Projektwebsite (www.digilance4se.eu).

3. Tagungsberichte der BAG SMW

Nachhaltigkeit in der Sozialwirtschaft (27.9.2024 an SRH Dresden School of Management)

Ludger Kolhoff

Am 27. September 2024 fand die Tagung „Nachhaltigkeit in der Sozialwirtschaft“ in Dresden statt, organisiert von der Bundesarbeitsgemeinschaft Sozialmanagement (BAG) in Zusammenarbeit mit der SRH Dresden School of Management.

Den Auftakt der Veranstaltung bildeten Grußworte von Prof. Dr. Matthias Straub, Akademischer Direktor der SRH Dresden School of Management und Prof. Dr. Ludger Kolhoff, Vorsitzender der BAG Sozialmanagement/Sozialwirtschaft.

Ökologische Aspekte und Nachhaltigkeit

Den Auftakt der Vorträge gestaltete Prof. Dr. Andreas Tietze von der Evangelischen Hochschule Hamburg. Mit seinem Beitrag „Ökologische Aspekte und Nachhaltigkeit“ stellte er u.a. heraus, wie die Sozialwirtschaft als „schlafender Riese“ im Klimaschutz zu mehr Wirkung gelangen kann.

Nachhaltiges Management in sozialwirtschaftlichen Organisationen

FH-Prof. Mag. Peter Stepanek vom FH Campus Wien sprach über den Stand und die Entwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements in der Sozialwirtschaft. In seinem Vortrag skizzierte er die Etappen von CSR-Initiativen der 2000er-Jahre bis hin zu den heute verbindlichen Berichtsstandards der EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD). Er betonte die Bedeutung systematischer Ansätze und präsentierte konkrete Werkzeuge, die helfen, Nachhaltigkeitsziele effektiv umzusetzen.

Normative und strategische Ansätze für eine nachhaltige Organisationsführung in der Sozialwirtschaft

Prof. Dr. Michael Batz von der DHBW Heidenheim stellte in seinem Vortrag die Bedeutung normativer Elemente wie Vision, Mission und Leitbilder für die Umsetzung nachhaltiger Strategien vor. Batz zeigte auf, dass soziale Organisationen nicht nur punktuelle Maßnahmen umsetzen sollten, sondern Nachhaltigkeit tief in ihrer Unternehmenskultur verankern müssen.

Soziale Nachhaltigkeit – (K)eine Frage für die Sozialwirtschaft/ Sozialmanagement?

Prof. Dr. Bettina Stoll von der Hochschule Fulda widmete sich der sozialen Dimension der Nachhaltigkeit. Sie argumentierte, dass soziale Nachhaltigkeit als Querschnittsthema verstanden werden müsse, das in allen Transformationsprozessen berücksichtigt wird.

Vergabepolitik und soziale Nachhaltigkeit

Christoph Parak, Geschäftsführer von WienWork, präsentierte Ansätze, wie öffentliche Vergabeverfahren als Hebel für soziale und ökologische Nachhaltigkeit genutzt werden können. Er zeigte Beispiele aus der Praxis, wie sozial verantwortliche Kriterien in Ausschreibungen integriert und dabei sowohl ökologische als auch soziale Ziele gefördert werden können.

Strategien zur klimafreundlichen Prävention und Gesundheitsförderung in Lebenswelten

Prof. Dr. Raimund Geene von der ASH Berlin, Berlin School of Public Health (BSPH), beleuchtete die Schnittstelle von Klimaschutz und Gesundheitsförderung. Er stellte innovative Strategien vor, wie Prävention nicht nur die individuelle Gesundheit stärken, sondern gleichzeitig zu mehr Klimaschutz beitragen kann. Mit praktischen Beispielen zeigte Geene auf, wie Gesundheit und Nachhaltigkeit zusammenwirken können.

Gartenstadt Dresden Hellerau: Ein historisches Vorbild für soziale Nachhaltigkeit

Zum Abschluss der Vortragsreihe präsentierte Prof. Dr. Ute Kahle von der SRH Dresden School of Management die Gartenstadt Dresden Hellerau als Modell für nachhaltige Quartiersentwicklung. Sie zeigte, wie soziale und ökologische Prinzipien dort bereits vor mehr als einem Jahrhundert erfolgreich umgesetzt wurden.

Abschlussdiskussion und Fazit

Den Schlusspunkt der Tagung bildete eine Podiumsdiskussion, moderiert von Prof. Dr. Ludger Kolhoff. Die Referent*innen tauschten sich über zentrale Erkenntnisse und offene Fragen aus. Die

Diskussion zeigte deutlich, dass Nachhaltigkeit eine integrale Aufgabe für die Sozialwirtschaft ist, die Mut, Innovation und Zusammenarbeit erfordert.

Das Programm und die Folien der Tagung sind auf der [BAG Homepage](#) hinterlegt.

Social Entrepreneurship, 14.11.2024 an der Ostfalia Wolfenbüttel

Ludger Kolhoff

Am 14. November 2024 fand die Hybridkonferenz zum Thema „Social Entrepreneurship“ statt, organisiert von der Bundesarbeitsgemeinschaft Sozialmanagement/Sozialwirtschaft an Hochschulen e.V. und der Ostfalia-Hochschule für angewandte Wissenschaften, in Kooperation mit der Fachgruppe Sozialwirtschaft der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit (DGSA).

Den Auftakt der Konferenz bildeten Grußworte von Prof. Dr. Sandra Verena Müller, Dekanin der Fakultät Soziale Arbeit der Ostfalia-Hochschule, Prof. Dr. Ludger Kolhoff, Vorsitzender der BAG Sozialmanagement/Sozialwirtschaft, und Prof. Dr. Wolf-Rainer Wendt, Sprecher der Fachgruppe Sozialwirtschaft der DGSA.

[Social Entrepreneurship und gesellschaftlicher Wandel](#)

Prof. Dr. Matthias Raith von der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg eröffnete die inhaltlichen Vorträge mit einer Analyse, wie SE soziale und ökologische Probleme durch nachhaltige Geschäftsmodelle lösen kann. Im Mittelpunkt stand die Rolle von Sozialunternehmen als Akteure in Situationen von Markt- und Staatsversagen. Raith stellte eine Typologie von Geschäftsmodellstrategien für Sozialunternehmen und eine Taxonomie sozialer Geschäftsmodellstrategien in Europa vor.

[Social Entrepreneurship und Soziale Arbeit: Innovation vs. Profession?](#)

Prof. Dr. Katrin Schneiders von der Hochschule Koblenz beleuchtete die Synergien und Spannungsfelder zwischen SE und Sozialer Arbeit. Während SE durch innovative und risikofreudige Ansätze geprägt sei, arbeite die Soziale Arbeit oft innerhalb staatlicher und bürokratischer Rahmenbedingungen. Beide Disziplinen könnten von einer Kombination ihrer Stärken – methodische Fundierung und Innovationsfähigkeit – profitieren.

[Die Entwicklung des Social Entrepreneurship in Deutschland: Rückblick, Gegenwart und Ausblick](#)

Dr. Philipp Kenel von der Alice-Salomon-Hochschule Berlin präsentierte die Entwicklung des SE in Deutschland von einer Art der Wohlfahrtsproduktion und Reform sozialer Infrastruktur über einen Teil der Wirtschaft bis hin zu einer Transformationshilfe zu einer sozial-ökologischen Marktwirtschaft. Dabei wurde auch auf aktuelle Entwicklungen wie die „Nationale Strategie für Soziale Innovationen und Gemeinwohlorientierte Unternehmen“ eingegangen.

[INTEKNO – International Entrepreneurship Program](#)

Prof. Dr. Reza Asghari von der Ostfalia und der TU Braunschweig stellte das INTEKNO-Programm vor, das internationale Start-ups unterstützt. Ziel des Programms ist es, internationale Netzwerke

zu stärken, multinationale Start-ups zu fördern und High Potentials durch innovative Ansätze zu mobilisieren. Kernaktivitäten des Programms umfassen u.a. Scouting, Coaching, Markteintrittshilfen und Netzwerkbildung.

DIGI-LANCE4SE – LeArNing CEnters for Social Entrepreneurs in the digital era

Ein weiteres Highlight war die Vorstellung des Erasmus+-Projekts DIGILANCE4SE durch Felicitas Kresimon, Giovanni Miotto, Justus Sprengel, Carmen Podani und weitere internationale Partner. Ziel des Projekts ist es, durch digitale Plattformen und innovative Schulungsprogramme Social Entrepreneurship in Europa zu stärken. Präsentiert wurden die zentralen Ergebnisse: ein Innovation Book, Trainingsmodule und die DIGI-LANCE-Plattform.

Abschlussdiskussion und Ausblick

In der abschließenden Diskussion unter der Moderation von Prof. Dr. Ludger Kolhoff reflektierten die Referent*innen die Herausforderungen und Potenziale von Social Entrepreneurship. Es wurde deutlich, dass SE ein Schlüsselinstrument für soziale Innovation und gesellschaftlichen Wandel darstellt.

Das Programm und die Folien der Tagung sind auf der [BAG Homepage](#) hinterlegt.

4. Neue Mitglieder stellen sich vor

Prof. Dr. Christiane Dätsch (Wissenschaftliches Mitglied)

Prof. Dr. Christiane Dätsch ist Professorin für Kulturmanagement mit den Schwerpunkten Sozial- und Kulturmanagement an der Hochschule Merseburg. Sie lehrt in dieser Funktion im BA Soziale Arbeit, im BA Kultur- und Medienpädagogik und im MA Angewandte Kultur- und Medienwissenschaften. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind u.a. Theorien des Kultur- und Sozialbetriebs; Transformation des Sozialbetriebs; Organisationskommunikation.

Kontakt: christiane.daetsch@hs-merseburg.de



Prof. Dr. Jakob Tetens (Wissenschaftliches Mitglied)

Jakob Tetens, Dr. phil., Dipl. Pädagoge, Systemischer Berater (DGSF), Konflikt- und Deeskalationstrainer, Professor für Soziale Arbeit an der IU Internationale Hochschule am Campus Bremen, Studiengangsleitung des dualen Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit an der IU Internationale Hochschule. Arbeitsschwerpunkte: Management sozialer Organisationen, Digitalisierung in der Sozialen Arbeit, Kinder- und Jugendhilfe, Gewaltprävention.

Kontakt: jakob.tetens@iu.org



M.A. Anna-Lena Neufeld
(Fördermitglied)

Anna-Lena Neufeld, M.A. Alternde Gesellschaften und B.A. Soziale Arbeit, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fachhochschule Dortmund und promoviert zum Thema Teilhabemanagement bei Leistungserbringern der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes, Sozialpolitik im Kontext von Teilhabe und Rehabilitation, Organisationsentwicklung und Case Management.

Kontakt: anna-lena.neufeld@fh-dortmund.de



Wir heißen die neuen Mitglieder herzlich willkommen!

5. Internes aus der BAG SMW

Feierliche Verabschiedung von Ludger Kolhoff

Susanne Dreas

Am 14.11.24 wurde Ludger Kolhoff im Rahmen der BAG-Tagung „Social Entrepreneurship“ an der Ostfalia in Wolfenbüttel in den Ruhestand verabschiedet. Die beiden Vorstandskolleg*innen Susanne Dreas und Roman Grinblat nahmen diese Gelegenheit zum Anlass, seine großen Verdienste in Lehre, Forschung und Praxis, aber vor allem auch sein Engagement als Vorstandsvorsitzender der BAG SMW in einer feierlichen Laudatio eingehend zu würdigen.

Zwischen 2002 und 2025 bekleidete Ludger Kolhoff verschiedene Funktionen in der BAG SMW sowohl im erweiterten als auch im geschäftsführenden Vorstand. In den Jahren 2002-2004 und seit 2014 übernahm er den Vorstandsvorsitz. Er hat den Verein nicht nur geleitet, sondern auch maßgeblich gestaltet und mit eigenen Akzenten zu einer wichtigen und einflussreichen Fachgesellschaft mit aktuell knapp 70 professoralen Mitgliedern weiterentwickelt. Die BAG SMW verdankt Ludger Kolhoff die Organisation zahlreicher Tagungen gemeinsam mit Mitgliedern und Kooperationspartnern, z. B. zu Care Arbeit, Diversity Management, Finanzielle Ressourcen für die Soziale Arbeit, das BTHG, Digitalisierung oder Social Entrepreneurship, um nur einige Beispiele zu nennen.

Eine der bedeutendsten Aktivitäten unter Ludger Kolhoffs Vorstandstätigkeit ist die Herausgabe der Tagungsbände zu den „Aktuellen Diskurse in der Sozialwirtschaft“ im Springer Verlag. In der Reihe „Perspektiven der Sozialwirtschaft“, die er gemeinsam mit Klaus Grunwald herausgibt, sind bereits fünf Bände erschienen. Band VI ist bereits in Planung. Die Tagungsbände bieten den Mitgliedern nicht nur eine Plattform für die Veröffentlichung von Fachbeiträgen, sondern auch die Möglichkeit, aktuelle Themen und Fragestellungen der Sozialwirtschaft einem breiten Fachpublikum zugänglich zu machen.

Mit seiner Arbeit hat Ludger Kolhoff maßgeblich dazu beigetragen, das Fachgebiet Sozialmanagement/Sozialwirtschaft zu stärken, zu professionalisieren und dessen Akzeptanz in der Sozialen Arbeit zu erhöhen.

Wir danken Ludger Kolhoff herzlich für sein außergewöhnliches Engagement und seinen unermüdlichen Einsatz als Vorstandsvorsitzender! Wir freuen uns sehr, dass er der BAG SMW als stellvertretendes Vorstandsmitglied erhalten bleibt.



Strategieentwicklung der BAG SMW

Susanne Dreas

Auf der Sitzung des erweiterten Vorstands am 26.9.2024 tauschten sich die Mitglieder über die Frage aus, wohin sich die BAG SMW als Fachgesellschaft in den nächsten Jahren hin entwickeln soll. Über das Online-Tool Mentimeter wurde nach Stärken, Kernkompetenzen, zukünftigen Handlungsfeldern, aber auch nach Verbesserungspotenzialen des Vereins gefragt. Im Anschluss wurde die Abfrage in gekürzter Fassung an alle Mitglieder der BAG SMW geschickt. Insgesamt haben sich 20 Personen (11 aus dem Vorstand, 9 Mitglieder) beteiligt.

Besonders positiv hervorgehoben wurden die Tagungen als Ort des kollegialen Austauschs und der Weiterentwicklung von fachlichen Konzepten. Weitere Stärken sind nach Auffassung der Befragten die Vielseitigkeit der Forschungsthemen und die Möglichkeiten der Vernetzung zwecks gemeinsamer Publikationen oder zur Kontaktaufnahme für die Gutachter*innen- oder Gremienbesetzung. Wünsche für die Zukunft sind eine stärkere Internationalisierung, das Thema Promotionsförderung, eine stärkere Einbindung der Mitglieder in die Vereinsarbeit, die kontinuierliche Arbeit an ausgewählten Themen, sowie mehr Einfluss auf die Curriculumsgestaltung in den Hochschulen.

Die Ergebnisse zeigen, dass die bestehenden Formate Tagung, Newsletter und Publikationsmöglichkeiten unbedingt beibehalten bzw. ausgebaut werden sollen, aber auch neue Formate wie Politikberatung und Wissenschaftskommunikation wurden mehrheitlich befürwortet.

Als zentrale Themen, die es zukünftig zu bearbeiten gilt, wurden u.a. Nachhaltigkeit, Leitung im gesellschaftlichen Wandel, Digitalisierung und KI, Migration und Flucht sowie Agilität gesehen. Vorschläge für kurzfristig umsetzbare Aktivitäten waren u.a. eine Ringvorlesung für das kommende Semester sowie die Erstellung einer Projekt- und Literaturdatenbank. Ein positiver Effekt der Befragung ist, dass sich bereits Mitglieder für die Umsetzung gemeldet haben.

Damit liegt nun eine Roadmap für die Ausrichtung der BAG SMW in den kommenden Jahren vor, die eine zentrale Grundlage unserer Vorstandsarbeit bildet.

6. Publikationen



Eurich, J./Lämmlein, G./Wegner, G. (2024): Gott im Quartier. Sozialraumorientierung und Spiritualität. Nomos.

Die Beiträge dieses Bandes beleuchten die Dimension der Spiritualität in der kirchlichen Sozialraumorientierung, die über einen engen sozialarbeitswissenschaftlichen Ansatz hinausgeht und die Autonomie und Selbstbestimmung der Beteiligten respektiert. Sozialräume werden als spirituelle Erfahrungsräume begriffen, in denen Formen der Selbsttranszendenz ermöglicht werden und Menschen Gott begegnen können. Anschließend werden die religiöse Topographie städtischer Quartiere und mögliche sakrale Raumerfahrungen in Kirchenbauten und -landschaften untersucht. Abschließend richten einzelne Beiträge den Blick auf Akteure im Sozialraum, die kooperativ zu dessen Gestaltung beitragen und so kooperative Prinzipien verwirklichen können. Segregationserfahrungen in Städten kommen hier zum Tragen.



Frankenstein, K./Hartung-Zielke, J./Rink, B./Engelkes, D. U./Kolhoff, L./Langer, A. (2024): Digitale Qualifizierung: Chancen für Menschen mit Behinderungen. Ergebnisse eines Modellprojekts.

Digitale Bildungsangebote können für Menschen mit Behinderungen eine entscheidende Rolle spielen, um grundlegende berufliche Kompetenzen zu erwerben. Das Modellprojekt "diBa" hat sich intensiv mit dieser Thematik befasst. Es konzentrierte sich auf die Entwicklung und Implementierung digitaler Bildungsangebote, die speziell auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen zugeschnitten sind.



Grunwald, K./Roß, P.-S./Sagmeister, M. (2024): Governance Sozialer Arbeit. Eine theoriebasierte Handlungsorientierung für die Sozialwirtschaft. Springer VS.

Der vorliegende Band widmet sich der Steuerung von sozialwirtschaftlichen Organisationen und von Unterstützungsarrangements der Sozialen Arbeit. Der Governance-Ansatz wird genutzt, um auf zentrale Steuerungsfragen Sozialer Arbeit konzeptionelle Antworten zu finden, die vor dem Hintergrund der gegenwärtigen gesellschaftlichen Transformationsprozesse tragfähig sind. Dazu greift er auf die Diskurse zu Welfaremix, Netzwerken sowie Organisationen und ihrer Steuerung zurück. Ziel ist eine theoretisch-konzeptionelle Fundierung der Handlungspraxis von (potenziellen) Führungskräften in der Sozialen Arbeit.



Kessler, S./Quente, M./Schwering, H./Tetens, J. (2024): Soziale Organisationen managen. Eine praxisorientierte Einführung für Studierende. utb.

Auf den ersten Blick mag das Thema Sozialmanagement eher trocken erscheinen. Die Autor*innen vermitteln deshalb lebendig und kreativ aktuelles Grundlagenwissen zum Management sozialer Organisationen im Praxiskontext. Jedes Hauptkapitel wird von einer Podcastfolge mit Praxisbezug begleitet, um die eigene Perspektive als angehende Fachkraft um die Sichtweise von Führungskräften zu erweitern.

utb+: Zusätzlich zum Buch sind Podcastfolgen verfügbar. Im Podcast zu den Hauptkapiteln werden die Inhalte des jeweiligen Kapitels mit Expert*innen aus der Sozialwirtschaft diskutiert und auf die Praxis übertragen.



Grunwald, K./Sagmeister, M. (Hrsg.) (2024): Sozialwirtschaft. Handbuch für Wissenschaft und Praxis. Nomos. 2. überarbeitete und erweiterte Auflage.

Das Handbuch diskutiert die zentralen Fragen und präsentiert die grundlegenden Wissensbestände der Sozialwirtschaft und des Sozialmanagements, indem es auf besondere Weise die Perspektiven unterschiedlicher Disziplinen komplementär einbringt, etwa aus Sozialer Arbeit, Soziologie, Sozialpolitik, Rechtswissenschaft, Betriebs- und Volkswirtschaftslehre sowie Managementlehre.

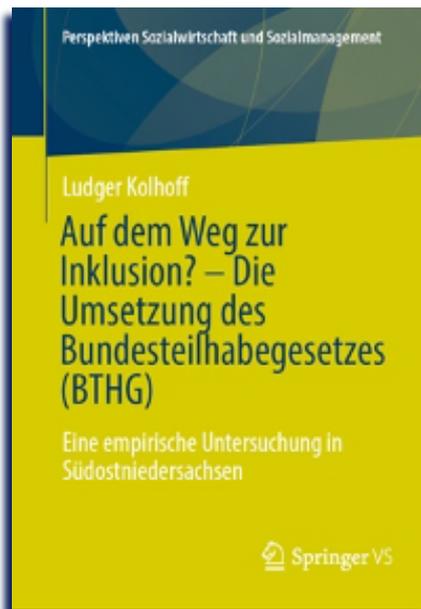
Neben den Grundlagen der Theorie der Sozialwirtschaft werden die volkswirtschaftlichen, sozialpolitischen, föderalen und europäischen Rahmenbedingungen der Sozialwirtschaft dargestellt. Aspekte der gegenwärtigen Transformations- und Privatisierungsprozesse werden ebenso deutlich wie das Spannungsverhältnis zwischen Markt und Ethik, in dem sich die vielfältigen sozialwirtschaftlichen Organisationen und Kooperationsstrukturen bewegen. Das Kapitel Management sozialwirtschaftlicher Organisationen versammelt einschlägige Beiträge vom Personal-, Finanzierungs- und Qualitätsmanagement über das Controlling bis hin zum Sozialmarketing und Social Entrepreneurship. Als Trends der Weiterentwicklung werden u.a. Digitalisierung, Ökologie und Nachhaltigkeit beschrieben.

Allen Fach- und Führungskräften sowie Forschenden und Studierenden der Sozialwirtschaft bietet das Handbuch einen kompetenten Überblick zugleich über den Wissensfundus und den aktuellen Diskussionsstand des gesamten Faches.



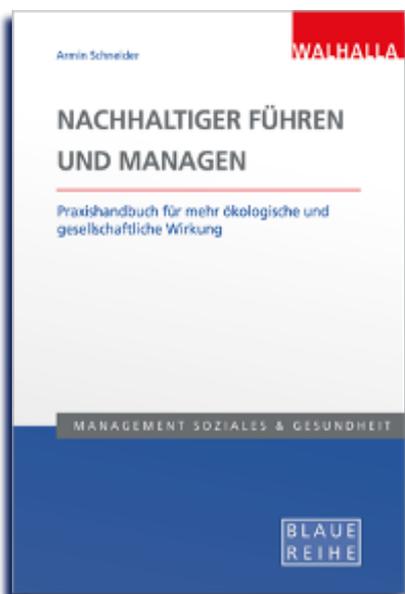
Kolhoff, L. (2024) (Hrsg.): Aktuelle Diskurse in der Sozialwirtschaft V. Springer.

Aktuelle zentrale Fragen der Sozialwirtschaft und des Sozialmanagements werden auch 2022 und 2023 auf Tagungen der in Deutschland Ton angehenden wissenschaftlichen Gesellschaft, der „Bundesarbeitsgemeinschaft Sozialmanagement / Sozialwirtschaft BAG SMSW“ diskutiert. Themen sind „Sozialunternehmen im internationalen Vergleich“, „Gender und Sozialwirtschaft“ und „Digitalisierung in der Sozialwirtschaft“.



Kolhoff, L. (2024): Auf dem Weg zur Inklusion? - Die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG)- Eine empirische Untersuchung in Südostniedersachsen. Springer VS.

In dem Buch wird das Zusammenspiel zwischen Leistungserbringern und Leistungsträgern im Kontext der Implementierung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) in der Region Südostniedersachsen untersucht. Es werden die wesentlichen Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren analysiert, die die Interaktionen der Akteure prägen. Das Werk umfasst Sekundär- und Primäranalysen und bietet wertvolle Einsichten für die Praxis der Eingliederungshilfe. Es werden Schnittstellenprobleme und strukturelle Hindernisse wie Ressourcenmangel und Zielkonflikte zwischen wirtschaftlicher Logik und dem personenzentrierten Ansatz des BTHG identifiziert. Die Zielgruppen Studierende der Sozialen Arbeit und des Sozialmanagements, Forscher*innen und Praktiker*innen im Feld der Behindertenhilfe.



Schneider, A. (2023): Nachhaltiger führen und managen: Praxishandbuch für mehr ökologische und gesellschaftliche Wirkung. Blaue Reihe Sozialmanagement. Walhalla.

Entwicklungen wie Klimaveränderungen machen in Organisationen des Sozial- und Gesundheitssektors ein kurz-, mittel- und langfristig verändertes Verhalten notwendig. Zum einen sind es mehr und mehr sensible Mitarbeitende, die genau auf das Handeln achten, zum anderen gesetzliche, moralische oder gesellschaftliche (An-)Forderungen, die Gleiches forcieren.

Hier sind Führung und Management gefragt, Nachhaltigkeit umzusetzen. Doch ein Engagement in Richtung Nachhaltigkeit erfolgt nicht von selbst und bedarf eines wirklich beherzten und engagierten Arbeitens.

Dieses Praxishandbuch *Nachhaltiger führen und managen* zeigt anhand vieler Praxisaufgaben, -beispiele und Reflexionsfragen auf, wie die Umsetzung in einzelnen Führungs- und Managementbereichen gelingen kann, um der sozialen Verantwortung der Organisationen nachzukommen.



Wendt, W. R./Faulde, J. (2024): Wohlfahrtspflege im ländlichen Raum. Herausforderungen für Sozialpolitik und Soziale Arbeit. Nomos.

Die Versorgungsinfrastruktur für die ländliche Bevölkerung ist weniger dicht als in großen Städten und oft unzulänglich. Die Daseinsvorsorge und mit ihr die Soziale Arbeit ist in ländlichen Räumen angesichts des demographischen und wirtschaftlichen Wandels und der Erfordernisse der ökologischen Transformation vor besondere Probleme gestellt. Dabei sind die Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen sehr unterschiedlich und es gibt auch neue Möglichkeiten ländlicher Entwicklung. Die Beiträge im Buch diskutieren diese und verschiedene Aspekte sozialer und gesundheitsbezogener Wohlfahrt in struktureller, organisatorischer und fachlicher Hinsicht.



Wendt, W. R. (2024): Ökologie der Teilhabe. Am Wandel kompetent und mündig mitwirken. Nomos.

In der ökologischen Krise und in der Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft wird von den Menschen verlangt, in ihrem Leben und Handeln den nötigen Wandel mitzuvollziehen. Sie haben aktiv oder passiv an ihm teil. Erscheint die Umwelt nicht dem Menschen gegenübergestellt, sondern als seine ökologische, sozial und ökonomisch ausgeprägte Situation, ist Partizipation an einer nachhaltig zu gestaltenden Entwicklung gefragt. Der Band entfaltet eine Konzeption ökologischer Teilhabe, mit der das individuelle und gemeinsame Dasein in den Raum der Lebenszusammenhänge von Natur und Gesellschaft reicht. In diesen ist haushaltend für nachhaltig gedeihliche Verhältnisse zu sorgen. Diskutiert werden relevante ökozentrierte Ansätze, die danach fragen, wie solche Verhältnisse zu erhalten sind und wie die Handelnden mündig und kompetent zu ihnen beitragen können. Im Ökosystem ihrer Beziehung aufeinander spielen individuelle, kollektive und institutionelle Akteure eine Schlüsselrolle in sich wandelnder Daseinsgestaltung.

7. Tagungsankündigungen und Call for Papers

- 1) 23. - 25. September 2025: Forum für Personal- und Organisationsentwicklung des Evangelischen Erziehungsverband, Wittenberg. Programm und Anmeldung: https://www.erev.de/media/pe_oe_81_2025_10.01.2025.pdf
- 2) 14. März 2025: Finanzierung in der Sozialwirtschaft – Aktuelle Entwicklungen und Impulse, Hochschule München. Die Teilnahme ist kostenlos. Mittagessen: pay what you want. Programm und Anmeldung: https://eveeno.com/fachtag_sozialwirtschaft
- 3) 06. - 07. März 2025: Jahrestagung der DGfE-Sektion Organisationspädagogik zum Thema Organisation & Digitalität, Berlin. Programm und Anmeldung: <https://www.ewi-psy.fu-berlin.de/erziehungswissenschaft/arbeitsbereiche/organisationspaedagogik/Tagung-Organisationspaedagogik/Anmeldung/index.html>

Impressum

Redaktion: Susanne Dreas und Julian Löhe
Layout: Rebecca Rudorf

Bundesarbeitsgemeinschaft Sozialmanagement / Sozialwirtschaft
an Hochschulen e.V.
Geschäftsstelle
Krumme Straße 46
38300 Wolfenbüttel

Vertreten durch: Prof. Dr. Ludger Kolhoff (Vorstandsvorsitzender)

Registereintrag:
Eintragung im Vereinsregister.
Registergericht: Charlottenburg
Registernummer: VR 22222B